



Gartenakademie

Österreichische Akademie für Garten, Umwelt und Naturschutz
Die Bildungsorganisation des Österreichischen Siedlerverbandes

Willi Frickh

Der Garten im März



«Frühlingsanfang»

Liebe Gartenfreunde!

Warum nicht einen Apfelbaum pflanzen?

Schöne Tage im März sind ideal für Bewegung an der frischen Luft. Bei der Gartenarbeit verbinden wir damit auch noch die Freude am Wachsen und Gedeihen. Wenn an sonnigen Tagen die Bienen um die Frühlingsknotenblumen und die ersten Narzissen schwirren, könnte man doch eine Grube ausheben und einen Apfelbaum pflanzen.

Mit der richtigen Pflege der Obstbäume schaffen wir jetzt die Voraussetzung für eine gute Ernte. Schön langsam können wir im Gemüsegarten beginnen, wenn es das Wetter erlaubt. Wenn auch noch die Mondphase dazu passt, umso besser.

Willi Frickh, Landesgartenfachberater

Befruchtung der Obstbäume

Die Befruchtung hängt von der Ausbildung der Blütenknospen, vom Wetter und Bienenflug zum Zeitpunkt der Blüte und von Befruchtungspartnern ab.

Man sollte jeweils zwei verschiedene Apfel- oder Birnbäume in unmittelbarer Nähe pflanzen.

Einen Befruchter brauchen auch die meisten Südkirschen und Sauerkirschen sowie einigen Pflaumen. Pfirsiche und Marillen sind in der Regel selbstfruchtbar.

Folgende Äpfel brauchen unbedingt einen Befruchter:

Boskoop, Gravensteiner, Bohnapfel, Jakob Lebel, Kaiser Wilhelm, Kanada Renette, Jonagold, Mutsu, Jakob Fischer, Baumanns Renette, Goldrenette, Winterrambour.

Geeignete Befruchter sind je nach Blühzeitpunkt: Alkmene, Elstar, Goldparmäne, James Grieve, Roter Berlepsch.

Birnen, die einen Befruchter brauchen:

Alexander Lucas, Pastorenbirne, Diels Butterbirne, Gute Graue, Schweizer Wasserbirne.

Befruchter sind: Bosc's Flaschenbirne, Clapps Liebling, Conference, Gellerts Butterbirne, Gute Luise, Vereins-Dechantsbirne, Williams Christ.

Apfel des Monats

Florina



Schorfresistent, unproblematisch im Anbau und ertragssicher ist Florina ideal für den Hausgarten.

Wuchs: starkwüchsig, etwas sparrige Krone; frühe und hohe Erträge

Reifezeit: Pflück- und Genussreife ab Ende Oktober; sehr gut lagerfähig

Aussehen: mittelgroß; gelbgrün mit violetter Backe

Geschmack: festes und saftiges, süßes Fruchtfleisch

Besonderheiten: resistent gegen Schorf; wenig anfällig für Mehltau, Feuerbrand und Schalenbräune





Gemüsegarten

Pflanzen drinnen vorziehen

Wärmeliebende und lichthungrige südländische Gemüsearten haben Anfang März den besten Aussaatstermin. Vorher ist das Licht zu wenig, nachher wird die Zeit knapp.



Zum Vorziehen eignen sich passende Anzuchtschalen mit Lüftungsschlitzen für die Fensterbank.

Pikieren

Sobald zwei Keimblätter gut entwickelt sind, ist zu pikieren. Die Pflanzen brauchen jetzt mehr Platz für die Wurzeln und kommen in größere Schalen mit mehr Abstand oder gleich in passende kleine Töpfe.

Man hebt mit einem Staberl, einem Pikierholz oder einem alten Bleistift die Pflanzen hoch, zwickt längere Wurzeln ab, und drückt beim Setzen die Erde an die Wurzel gut an. Dann wird lauwarm gegossen und mit einer durchsichtigen Plastikhaube abgedeckt.



Zum Pikieren bereit. Die Pflänzchen aus den Saatschalen kommen jetzt in kleine Töpfe.



Der Garten im März

Ein guter Boden ist das Um und Auf

Bodenvorbereitung

Gute Bodenbearbeitung ist die Voraussetzung einer reichen Ernte. **Sobald der Boden abgetrocknet ist**, kann mit der Bodenbearbeitung begonnen werden. Es wird nur so viel vorbereitet, wie auch in allernächster Zeit zum Samenanbau oder zum Pflanzen benötigt wird.

Zuerst wird der Boden **mit der Grabgabel** oder der Gartenkralle **tiefgründig gelockert** und mit dem Rechen so feinkrümelig wie möglich gemacht.

Nicht umstechen, sondern die Grabgabel nach vorne und hinten bewegen, um den Boden zu lockern.



Dann kommt ca. 5 cm Reifekompost auf die Beete und wird nur leicht eingearbeitet. Für Kohlgewächse oder Fruchtgemüse kann auch guter Rohkompost verwendet werden.

Die Beete einteilen

Dann werden die Wege zwischen den Beeten ausgetreten.

Trittbretter, Lattenroste oder andere natürlich wirkende Materialien machen die Gartenwege auch bei Nässe begehbar und erleichtern die Arbeit.

Fruchtfolge beachten

Das Beet für die Starkzehrer kann bereits mit gutem organischen Dünger versorgt werden. Dieser kann aber auch in die Pflanzgrube oder später als Kopfdünger direkt zu den Pflanzen gegeben werden.



Das Beet soll ca. 1,2 m breit sein und die Wege ca. 20 - 30 cm, sodass man von beiden Seiten mit den Händen gut bis zur Mitte gelangen kann.

Es darf gepflanzt werden

Erste Pflänzchen setzen

Auf die ideal vorbereiteten Beete werden nur gut entwickelte Pflanzen gesetzt, wobei nackte Wurzeln mit dem Setzholz fest angedrückt werden, damit sie guten Erdkontakt haben.

Pflanztiefe

Kohlgewächse werden **sehr tief** gepflanzt und auch noch angehäufelt, wodurch sie wesentlich mehr Wurzeln entwickeln. Außerdem werden sie weniger von der Kohlflye befallen und erhalten eine wesentlich höhere Standfestigkeit.

Salat wird **sehr seicht** gepflanzt, da dadurch die Salatfäule weniger auftritt.

Pflanzenabstand

Frühsorten von Hauptelsalat und Pflücksalat (Abstand 25x25cm), Kohlrabi (Abstand 30x25cm), Karfiol (Abstand 50x40cm), Kohl (40x30-40cm) und Weißkraut (Abstand 40x40-50) können, je nach Witterung, schon im März ins Freiland gepflanzt werden.

Pflege der Aussaat

Vergessen dürfen wir nicht die Pflege unserer Aussaaten. Die Saatreihen sollten bis zum Aufgehen der Pflänzchen feucht bleiben. Wenn keimende Samen trocken werden, stirbt der Sämling ab.

Eine **Vliesabdeckung** schützt vor zu schnellem Verdunsten und vor kühlen Nächten.



Gartenvlies hilft gegen Austrocknen und bei kalten Nächten.

Karotten anbauen

Da Karottensamen lange zum Keimen brauchen (je nach Bodentemperatur anderthalb bis vier Wochen), kann man sie mit feuchtem Sand vermischen und in einem Plastiksackerl drei Tage ankeimen lassen.

Dies verkürzt eine lange Keimdauer bis zu zwei Wochen.

Der Reihenabstand beträgt 25 cm. Karotten keimen bereits bei einer Bodentemperatur von 5 bis 7 Grad.



Boden lockern, mulchen und Schädlinge fernhalten

Der Boden zwischen den Reihen kann bei Bedarf gelockert und mit Mulch bedeckt werden. Dabei ist darauf zu achten, keine Schnecken anzulocken.

Gegossen wird nur wenn nötig, dann aber ausreichend. Die Pflänzchen sollen nicht verwöhnt werden, sondern dazu angeregt, tiefere Wurzeln zu bilden.

Mischkultur

Verschiedene Pflanzen fördern sich gegenseitig, andere vertragen sich nicht nebeneinander.



Möhren, Lauch und Kohlgewächse schützt man vor Schädlingen, indem man sofort nach der Aussaat oder Pflanzung Schutznetze über die Pflanzen zieht.



Zwiebeln und Karotten vertreiben sich gegenseitig Schädlinge.

Zu Ostern den ersten eigenen Salat

Sehr frühe Kopfsalatsorten können zu Ostern schon zu ernten sein. Wenn Ostern sehr früh ist, geht es sich mit den üblichen Frühlatsalaten wie Maikönig und Attraktion nicht ganz aus. Die werden Anfang März gepflanzt und sind Mitte bis Ende April zu ernten.

Vorsprung im Frühbeet

Wer die Pflanzen selber zieht, sollte laufend anbauen und pikieren. Salat, auch Pflücksalat, alle 14 Tage bei abnehmendem Mond.



Im Frühbeet oder Gewächshaus kann man schon den nächsten Salat anbauen, während der erste zu häupteln beginnt. Dazwischen kann man bald die ersten Radieschen ernten.

Pflücksalat und Sommersalat anbauen

Lollo rosso, Lollo Bionda und weitere rote und grüne Pflücksalate sollen gleich angebaut werden. Eissalat wie Grazer Krauthäupl und Great Lakes gehört im März in die Erde. Auch Binde- und Kochsalate wie Forellenschuss könnten interessant sein.



Bunte Pflücksalate



Die braunrote Zeichnung kennzeichnet den Forellensch(l)uss. Er kommt von März bis April ins Freiland.

Die jungen Wilden

Rucola ist im Anbau im Freiland und unter Glas sehr anspruchslos und hat eine kurze Kulturzeit, ähnlich wie Radieschen.



Die Salat-
rauke, *Eruca
sativa* ist für
gemischte
Salate beson-
ders geeignet.



Auch die Blüten des Rucola lassen sich gut in der Küche verwenden.

Die Wilde Rauke, *Rucola selvatica* ist die Wildform der Salat-
rauke mit einem intensiven, würzi-
gen Geschmack. Sie ist langsam
wachsend und mehrjährig, kann
daher oft geschnitten werden.
Aussaat März bis September.

Asiatische Blattgemüse

Viele Sorten sind kältetolerant und schießen daher, wenn es wärmer wird, z.B. Grün im Schnee. Aber einige Senfkohlarten (*Brassica juncea*) wie Red Giant können im Frühling angebaut und dann laufend blattweise geerntet werden.



Red Giant schmeckt senfartig würzig. Das Bild wurde am 10. Jänner aufgenommen.

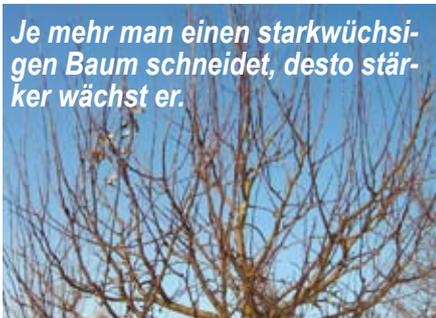


Jetzt Bäume schneiden!

Ab Ende März beginnt der Schnitt der stark wachsenden Kernobstbäume.

Für den Schnitt der starkwüchsigen Kernobstbäume ist wesentlich mehr Erfahrung notwendig als für schwachwüchsige Bäume. Sehr stark wüchsige Bäume mit Vorjahrestrieben von über einem Meter werden Anfang bis Mitte April geschnitten.

Je mehr man einen starkwüchsigen Baum schneidet, desto stärker wächst er.



Wichtig ist beim Baumschnitt auf lockere Kronen zu achten. Nur in lichten Kronen, bei denen die Sonne auch in das Innere des Baumes kommt, gibt es wertvolles Obst.

Nur wenn die Sonne auch in das Innere des Baumes kommt, trocknen Äste und Blätter rasch ab, wodurch Pilzkrankheiten weitgehend vermieden werden.



Der praktische Leitfaden zum Baumschnitt ist im Siedlerbüro in Attnang-Puchheim, Passauerstr. 48, um 3 Euro erhältlich.

März ist Pflanzzeit für ballenlose Obstbäume

Wer den Herbst nicht nützen konnte, sollte jetzt Bäume pflanzen. In guten Baumschulen in der Nähe gibt es sicher noch pflanzwürdige Ware von guten Sorten.

Die Pflanzgrube wird zwei Spaten tief ausgehoben, wobei Ober- und Unterboden getrennt gelagert werden. Dann wird mit der Grabgabel der Boden der Grube gelockert. Bei der Pflanzung kommt zuerst der Unterboden hinein und darauf der Oberboden.

Der Baum wird gut eingeschlämmt und am Pflock mit einer Achterschlinge befestigt. Die Veredlungsstelle muss ca. 5 cm über der Erde liegen.

Beim Pflanzschnitt werden dem Baum nur drei, höchstens vier Leitäste belassen, die ca. um ein Drittel eingekürzt werden. Der Stamm bleibt eine Handbreit höher. Die Leitäste werden immer auf eine außenstehende Knospe geschnitten.

Beerensträucher schneiden

Wurden die Johannis- und Stachelbeersträucher im Herbst nicht geschnitten, ist es höchste Zeit, dies zu erledigen.

Bei den roten und weißen Johannisbeeren sowie bei den Stachelbeeren werden zu dicht stehende, sowie **die ältesten Triebe an der Basis entfernt**.

Die schwarzen Johannisbeeren werden **auf einjährige Triebe abgesetzt**. Nur so ist mit einer ausreichenden Neutriebbildung zu rechnen.



Oberhalb eines einjährigen Triebes wird der alte Trieb abgeschnitten.

Schorf (Apfel: Venturia inaequalis, Birnen: Venturia pirina)

Der Schorfpilz ist eine der schlimmsten Krankheiten beim Kernobst.



Blattschorf schränkt die Assimilation ein. Werden Blätter früh und stark befallen, kann es zu vorzeitigem Blattfall kommen.

Der Pilz überwintert an den abgefallenen Blättern unter dem Baum. Im Frühling werden die Ascosporen mithilfe von Regen und Wind an die jungen Triebe und Früchte geschleudert, verankern sich dort an der Oberfläche und wachsen weiter.

Da nicht alle Sporen gleichzeitig reif sind, werden bei jedem Regenwetter von April bis Juni neue frei.



Fruchtschorf. Infektionen verunstalten die Früchte und vermindern die Lagerfähigkeit. Die Früchte schrumpfen und die Schorfflecken sind Eintrittsstellen für Pilze und Bakterien.

Bekämpfung von Schorf

Vorbeugung: **schorffresistente Sorten**, Standorte, wo die Blätter möglichst schnell abtrocknen. Im Herbst oder auch jetzt noch das **Fallaub einsammeln**.

Biologische Pflanzenschutzmittel: Kupfer, Saure Tonerede, Steinmehle.



Ungeduld ist das Motto im März. Man kann die ersten warmen Tage gar nicht erwarten und damit die Zeit, in der man mit der Aussaat und Anzucht von Pflanzen beginnen kann.

Im Glashaus oder in Anzuchtschalen werden die ersten Pflänzchen bereits heranwachsen, doch im Freiland kann es noch Wochen dauern.

Geduld ist gefragt, denn bei zu kühlem Boden haben viele Samen Schwierigkeiten beim Keimen. Wenn die Bedingungen passen, holen die später Gesäten die Vorwärtigen rasch ein.



Es lohnt sich, Zinnien vorzuziehen. Sie sind kälteempfindlich und bei Schnecken sehr beliebt.

Einjährige Sommerblumen

Die empfindlicheren davon werden schon jetzt im Glashaus oder auf der Fensterbank vorgezogen.

Bereits nach 8 bis 14 Tagen kommen die Keimlinge aus der Erde. Sobald die Keimblätter gut zum Anfassen sind, werden sie pikiert. Je nach Pflanzenart werden diese nach vier bis sechs Wochen getopft und vor oder nach den Eisheiligen ausgepflanzt.

Viele Sommerblumen können direkt gesät werden oder säen sich aus und kommen von selber.

- Adonisröschen, Adonis
- Aster, Callistephus chinensis
- Atlasblume, Sommerazalee, Godetia
- Balsamine, Impatiens balsamina
- Bartfaden, Penstemon
- Bechermalve, Lavatera trimestris
- Begonien, Begonia Semperflorens-Sorten
- Blaudolde, Didiscus
- Blaues Gänseblümchen, Brachycome
- Buntnessel, Coleus
- Dahlie, Dahlia variabilis
- Fischnessel, Verbena
- Elfenspiegel, Nemesia strumosa
- Flockenblume, Kornblume, Centaurea
- Fuchsschwanz, Amaranthus
- Gazania, Gazania splendens
- Gauklerblume, Mimulus luteus, M. tigrinus
- Glockenrebe, Cobaea scandens
- Goldmohn, Eschscholzia californica
- Heliotrop, Sonnenwende, Heliotropium arb.
- Hahnenkamm, Celosia
- Jungfer im Grünen, Nigella damascena
- Kapmargarite, Osteospermum
- Kapringelblume, Dimorphotheca u.
- Kapuzinerkresse, Tropaeolum
- Kokardenblume, Malerbl., Gaillardia pulch.
- Kratzdistel, Cirsium japonicum
- Leberbalsam, Ageratum
- Levkoje, Matthiola incana
- Lobelie, Lobelia erinus
- Löwenmäulchen, Antirrhinum majus
- Mädchenauge, Coreopsis
- Mittagsblume, Dorotheanthus
- Mohn, Papaver
- Nelke, Dianthus
- Ochsenzunge, Anchusa
- Petunie
- Phlox, Phlox drummondii
- Portulakröschen, Portulaca grandiflora
- Reseda, Reseda odorata
- Ringelblume, Calendula officinalis
- Rittersporn, Delphinium ajacis
- Salbei, Feuersalbei, Salvia splendens
- Schönmalve, Abutilon
- Schönranke, Eccremocarpus
- Schleierkraut, Gypsophila elegans
- Schleifenblume, Iberis amara, I. umbellata
- Schmuckkübchen, Cosmea, Cosmos bipinnatus
- Skabiose, Scabiosa atropurpurea
- Sommeraster, Callistephus chinensis
- Sommerfuchsie, Klarkie, Clarkia elegans
- Sommerphlox, Phlox drummondii
- Sommerrittersporn, Delphinium consolida
- Sonnenblume, Helianthus annuus
- Sonnenhut, Rudbeckia hirta
- Spinnenpflanze, Cleome spinosa
- Steinkraut, Alyssum maritimum
- Strohblume, Helichrysum bracteatum
- Studentenblume, Tagetes
- Trichtermalve, Malope trifida
- Trichterwinde, Ipomoea
- Trompetenzunge, Salpiglossis sinuata
- Wicke, Lathyrus odoratus
- Winteraster, Chrysanthemum indicum
- Ziertaback, Nicotiana
- Zinnie, Zinnia elegans



Zimmerpflanzen



Etwas kühler gestellt blühen Zyklopen viel länger, aber auch Primeln oder Hyazinthen.

Wann wurden Ihre Zimmerpflanzen zum letzten Mal umgetopft?

Ab März beginnt die ideale Zeit dazu. Nicht umpflanzen sollten Sie Pflanzen während der Blüte und Pflanzen, die sich in der Ruhezeit befinden.

Um festzustellen, ob eine Pflanze umzutopfen ist, sollte man diese aus dem Topf nehmen. Sieht man nur mehr Wurzeln und keine Erde mehr, nimmt man den nächstgrößeren Topf, füllt etwas Erde ein, reißt den Wurzelballen unten etwas auseinander und stellt die Pflanze in den Topf.

Rundum wird Erde nachgefüllt und mit einem Setzholz oder Bleistift hineingestopft. Am Rand wird die Erde mit dem Daumen festgedrückt, sodass ein Gießrand bleibt. Zum Schluss wird lauwarm angegossen.



Verblühte Amaryllis sollen jetzt durch viel Blattwachstum wieder Kräfte sammeln. Dazu werden sie hell gestellt und regelmäßig gedüngt.



Wer seine Balkonpflanzen überwintert hat, sollte diese nun zurückschneiden und auch umsetzen.

Dazu ist die beste Erde gerade gut genug und das ist vorgedüngte Erde. Dadurch braucht man 2 bis 3 Monate nicht zu düngen, wobei die Pflanzen optimal versorgt sind.



Bei den Engelstrompeten ist wahrscheinlich im Winter ein Stück des Stammes eingetrocknet und muss zurückgeschnitten werden.

Kübelpflanzen sollten nun, spätestens Anfang April, umgetopft werden und in einen frostfreien, hellen Raum kommen.

Ist es nicht mehr möglich, **in ein größeres Gefäß umzutopfen**, sollte man ohne den Wurzeln größeren Schaden zuzufügen, die oberste Schicht des Substrates entfernen und durch neue Erde ersetzen.



Oleander wurden ja im Herbst nicht zurückgeschnitten und daher sollte das bald geschehen.



Gartenfachberaterkurs im SH Marchtrenk



25 TeilnehmerInnen legen am 5. März ihre Prüfung ab und sind die neuen GartenfachberaterInnen der Gartenakademie. Hier mit Christa Pucher beim Kurs Gemüsegarten.

Umfassendes Gartenwissen

vermitteln die Referentinnen und Referenten der Gartenakademie bei diesem Kurs, der an 8 Samstagen von November bis März abgehalten wird.

Der nächste Kurs

beginnt am 5. November 2016. Kurskosten 15 Euro pro Kurstag. Interessenten können sich bereits anmelden.



Obstbaumschnitt, Veredeln und noch dazu einen Einblick hinter die Kulissen einer Baumschule vermittelt Helmut Stundner am letzten Kurstag in der Baumschule Weber in Steinerkirchen.

Worksshop Gartenplanung

Am 13. Februar fand im Siedlerhaus Marchtrenk ein Workshop zur Gartenplanung statt. Gezeigt wurde, wie man seine Gartenideen zu Papier bringt und einen Gartenplan zeichnet.



Materialausgabe: Auf Transparentpapier wurden die Pläne gezeichnet und übereinandergelegt.



Was wo im Garten Sinn macht, wurde diskutiert und in den Plänen umgesetzt.

Gartenfachberater aus ganz Oberösterreich waren beim Kurs. Weil die Nachfrage sehr groß war, wird es eine weiteren Kurs geben.



Michael Wiesinger erklärte die Symbole und zeigte, wie man Bäume, Sträucher usw. in einen Plan einzeichnet.



Dazu gab es viele Gestaltungsbeispiele. Es wurde aufgezeigt, wie auch die Natur in einem durchgestylten Garten Platz findet.

In Kleingruppen wurden Gartenpläne erarbeitet und konkrete Möglichkeiten z. B. für das Siedlerhaus Perg diskutiert.

Seminar Selbstversorgergarten

Am 9. April findet von 9 - 16 Uhr ein Seminar im Siedlerhaus Marchtrenk statt. Es werden die Möglichkeiten aufgezeigt, wie man Frisches und Gesundes aus dem eigenen Garten verwendet.

Von den Kräutern auf der Fensterbank bis zum Einlagern von Obst und Gemüse werden alle Grade der Selbstversorgung anhand von praktischen Beispielen gezeigt.

Roswitha Adamsmair wird uns aus ihrem reichen Erfahrungsschatz mit ihrem Selbstversorgergarten bei Vorchdorf berichten.



Was man alles im Garten anbauen kann, zeigt auch Josef Höfer, der seinen Garten im Mühlviertel hat.

Anmeldungen sind noch möglich. UB. 15 Euro.

Sachkundekurs Pflanzenschutzmittel

Am **Sa. 16. April** veranstaltet die Bezirksorganisation Braunau einen 6-stündigen Sachkundekurs. Dabei geht es vor allem um alle Möglichkeiten, Chemie in unseren Gärten zu vermeiden.

Der Kurs berechtigt zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach § 17 Oö. Bodenschutzgesetz. UB. 30 Euro. Anm. bei Georg Lettner: obmann@siedlerverein-braunau-laab.at oder bei Willi Frickh

Blühendes Österreich

Vom **1. bis 3. April** sind wir mit unserem Schaugarten „Duftende Kräuter im Siedlergarten« bei der Welser Messe in Halle 5.

Besuchen Sie uns bei der Welser Messe!

Für unseren Schaugarten haben wir wieder einiges vorbereitet, z. B. einen Duftweg und eine Duftwand.

Christa Pucher und ihr Schaugarten-Team arbeiten bereits seit letztem Sommer daran, wieder einen interessanten Schaugarten zum Thema Düfte zu gestalten.



Viele freiwillige HelferInnen nähten Duftsackerl und bereiten die getrockneten Kräuter vor.



In Christas Keller wurden die Duftsackerl befüllt, die beim Blühenden Österreich verteilt werden.



Nach einigen Stunden ehrenamtlicher Arbeit sind 600 Duftsackerl fertig.

Gartentermine im Überblick

Gartentermine im Frühjahr 2016

- Fr 4. März Gartenprodukteaktion SV Sipbachzell
Fr 4. März 19:30 [Gartenstammtisch SV Attnang, Kräuter, mit Alfred Schrempl, GH Schmankerl, Schwanenstadt](#)
Fr. 4. März 14:00 [Baumschnitt in der Praxis SV Laakirchen](#) mit Andreas Aichinger. Casinoweg 3. Laakirchen.
Sa 5. März Gartenfachberaterkurs
Sa 5. März 10:00 Baumschnitt im Gemüsehof Wild-Obermayr, Niederneukirchen, Ipftal 29 (mit Bauernmarkt). SV Asten.
Sa 5. März 13:00 Baumschnittag, SV Geiersberg/Pram, mit Siegfried Jobst, Furthmühle
Sa 5. März Baumschnittkurs, Bezirk Steyr - GH Mayr (Sternwirt), Ternberg
So 6. März Baumschnittkurs SV Hinzenbach
Fr 11. März Gartenvortrag SV Waizenkirchen Ing. Stefan Kastenhofer
Fr 11. März 13:30 [Baumschnittkurs mit Michael Pucher, SV Seewalchen, Ort wird noch bekanntgegeben](#)
Fr 11. März 14:00 [Baumschnitt mit Willi Frickh, SV Vöcklamarkt, Mühlfeldstr.](#)
Sa 12. März 13:00 [Baumschnitt mit Michael Pucher, SV Attnang, GH Schmankerl, Schwanenstadt](#)
Sa 12. März [Neue Vielfalt im Gemüsegarten Vortrag Willi Frickh bei der JHV des SV Pöndorf](#)
Sa 12. März 13: 00 Winterbaumschnitt SV Prambachkirchen, bei Fam. Lindinger St. Thomas 50
Sa 12. März 14:00 Baumschnittvortrag SV Wels, von BGF Bruno Lackner, Vereinshaus Pühlhoferweg 16
Mi 16. März 18:00 Hoch-, Hügel- u. Mistbeet - Veranstaltungszentrum KULINARI - W. v. Auerspergstr. 2/4523 Neuzeug
Do 31. März 19:30 [GARTENFACHBERATERSTAMMTISCH](#) Bez. Gmunden - in Kirchham, GH Pöll
Fr 1. Apr. Blühendes Österreich, Messe Wels
[Fr 1. Apr. Gartenstammtisch SV Attnang, GH Gruber, Schwanenstadt](#)
Sa 2. Apr. Blühendes Österreich, Messe Wels
So 3. Apr. Blühendes Österreich, LANDESKONFERENZ
Sa 9. Apr. 09:00 – 16:00 [SELBSTVERSORGERGARTEN Seminar der GARTENAKADEMIE mit Roswitha Adamsmair](#)
Sa 16. Apr. Grillkurs SV Mitterkirchen
Fr 22. Apr. 14:00 [Kompostkurs SV Attnang Siedlerhalle Passauerstr. 48](#)
Sa 23. Apr. [Pflanzentauschmarkt beim Vereinshaus SV Frankenberg](#)
Sa 23. Apr. 19:00 Süße Beeren und wildes Obst. Vortrag von LGF Willi Frickh bei der JHV des SV Alberndorf
Sa 30. Apr. 10. Pflanz- und Gartlerkirtag Pregarten
Sa 30. Apr. 08:00 Blumenmarkt SV Niederneukirchen, Ortsplatz
Fr 6. Mai [Gartenstammtisch SV Attnang, GH Lilly, Rüstorf](#)
Sa 7. Mai 08:30 [Blumen- und Pflanzentauschmarkt SV Frankenburg, Kulturzentrum](#)
Fr 3. Juni 19:30 Gartenstammtisch SV Attnang. Carina Grünbart: Meine Kräuterschätze - GH Schmankerl, Schwanenstadt
Do 23. Juni 19:00 Der Garten im Klimawandel SV Pregarten - GH Haslinger, Gutauerstraße
Fr 1. Juli Gartenstammtisch SV Attnang, GH Gruber, Schwanenstadt

Bitte hier fehlende Gartentermine melden oder im Google-Kalender selber eintragen !

Aussaattie März 2016

Dat. ☾ v. Sternb. Konstellat. Element ☾ Fruchtorganimpuls durch ☾ oder Planeten Neigung

1. Di ♃	☉ - ☿	Wasser	Blatt	Pflanzzeit	St V
2. Mi ♃	☿	Wasser	Blatt		St h
3. Do ♌	♌ 16	Wa/Wä	Blatt - 8, ab 9 Frucht	#Pflanz. Ende 14	K
4. Fr ♌		Wärme	Frucht		St
5. Sa ♍	♍ 15	Wä/Er	Frucht - 14, ab 15 Wurzel		

11. Woche					
6. So ♋		Erde	Wurzel		St V
7. Mo ♋	♋ 15	Er/Li	Wurzel - 14, ab 15 Blüte		St h K
8. Di ♋	☿	Licht	Blüte - 24		
9. Mi ♋	♋ 8	☿ 8 Li/Wa	----- von 12 - 19 Blatt		
10. Do ♋	Pg8	Wasser	----- ab 21 Blatt		
11. Fr ♋	☉ - ♃	Wa/Wä	Blatt - 19, ab 20 Frucht		K
12. Sa ♋		Wärme	Frucht		St V h

12. Woche					
13. So ♌	♌ 12	Wä/Er	Frucht - 11, ab 12 Wurzel		St V
14. Mo ♌	♌	Erde	Wurzel		St h
15. Di ♌	♌	Erde	Wurzel		
16. Mi ♌	♌ 2	Er/Li	Wur. - 1, v. 2 - 8 Blü., ab 9 Frucht #Pflanz. Beg 7		
17. Do ♌	♌	Licht	Frucht - 3, ab 4 Blüte		St h
18. Fr ♌	♌ 5	Li/Wa	Blüte - 4, ab 5 Blatt		V K
19. Sa ♌	♌ 21	Wa/Wä	Blatt - 20, ab 21 Frucht		

13. Woche					
20. So ♌		Wärme	Frucht		V K
21. Mo ♌	♌	Wärme	Frucht		
22. Di ♌	♌ 18	Wä/Er	Frucht - 9, ab 18 Wurzel		St h
23. Mi ♌	♌	Erde	Wurzel - 9 und ab 18		
24. Do ♌	♌	Erde	Wurzel - 13, von 14 - 24 Blatt		St
25. Fr ♌	♌	Erde	-----		
26. Sa ♌	♌ 15	Er/Li	-----		

14. Woche					
27. So ♌	♌	Licht	Blüte ab 1		
28. Mo ♌	♌ 4	Li/Wa	Blüte - 3, ab 4 Blatt		
29. Di ♌	♌	Wasser	Blatt, ab 17 besonders günstig		
30. Mi ♌	♌ 18	Wa/Wä	Blatt bes. günstig - 8, bis 17, ab 18 Fru. St E V		
31. Do ♌	♌	Wärme	Frucht - 2 ----- #Pflanz. Ende 00		

Die Tierkreisymbole beziehen sich auf die sichtbaren astronomischen Sternbilder, nicht auf die astrologischen Sternzeichen (siehe S. 13)

Merkur ☿ 3. ☿ 17. ♃

Venus ♀ 9. ♀ 30. ♃

Mars ♂

Jupiter ♃

Saturn ♄

Uranus ♃

Neptun ♆

Pluto ♇

Monatsbetrachtung März 2016

1. Ab dem 11. März geht die Sonne in die Fische. Zusammen mit Mercury und Uranus in den Fischen und Mars und Saturn in Skorpion sollten diese verstärkt zu Niederschlag führen. Dies wird noch durch drei wässrige Trigonen verstärkt. Pluto und Jupiter vermitteln Wärme, während Neptun, Venus, Merkur im Wassermann das Licht beeinflussen.

2. Pflanzzeit: von 13,00 Uhr bis zum 3.3., 14 Uhr und von 16,3,7 Uhr bis zum 30.3., 24 Uhr

3. Pflanzzeit südliche Erde: vom 3.3., 18 Uhr bis 16.3., 4 Uhr und 31.3., 2 - 24 Uhr

4. Blüten-Samen-Ernte südl. Erde: vom 16.3., 2 Uhr bis 18.3., 4 Uhr sehr günstig und an den anderen Blütenlagen.

5. Blatt-Samen-Ernte südl. Erde: vom 28.3., 4 Uhr bis 30.3., 17 Uhr sehr günstig und an den anderen Blattlagen.

6. Frucht-Samen-Ernte südl. Erde: vom 16.3., 9 Uhr bis 17.3., 3 Uhr sehr günstig und an den anderen Fruchttagen.

7. Wurzel-Samen-Ernte südl. Erde: an den angegebenen Wurzeltagen

8. Weidenstecklinge stecken: Für Pollentracht: vom 16.3., 2 Uhr bis 18.3., 4 Uhr

9. Für Honigtracht: vom 19.3., 21 Uhr bis 22.3., 9 Uhr

10. Schneckenregulierung: 18.3. 5 Uhr, bis 19.3., 20 Uhr.

11. Pfropfreiser schneiden: Außerhalb der Pflanzzeit. Bitte die Fruchtungstypen beachten. Gestrichene Zeiten auslassen.

12. Für Biodynamiker, Herstellung der vegetabilischen Präparate: 8.3., 9 bis 15 Uhr, Ahorn (Löwenzahn) schneiden, füllen und in die Erde geben, südl. Erde

13. Für Biodynamiker, Herstellung der vegetabilischen Präparate: 15.3. 9 bis 15 Uhr Lärche (Kamille), schneiden, füllen und in die Erde geben.(8)